

Grenzen bei der Wettervorhersage mit numerischen Wettermodellen

Sebastian Schappert

(Deutscher Wetterdienst, Vorhersage- und Beratungszentrale)

Abstract

Mit dem Fortschritt von Wissenschaft und Technik wird die Wettervorhersage immer präziser. So ist heute die Vorhersage für den 6. Folgetag in etwa so genau, wie die für den ersten Folgetag im Jahr 1960. Trotzdem kommt es hin und wieder selbst bis in den Kürzestfristzeitraum von nur wenigen Stunden zu Schwierigkeiten bei der Prognose bestimmter Wetterphänomene.

Im Rahmen des Vortrags sollen einige "typische" Wetterlagen vorgestellt werden, die anfällig für Fehlvorhersagen der numerischen Wettermodelle sind. Dabei wird der Schwerpunkt insbesondere auf die daraus resultierenden Probleme bei der Wettervorhersage aus Sicht eines Vorhersagemeteorologen gelegt.